

Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)	Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)
Mensch	Bibel
Jesus Christus	Jesus Christus
Gott	Gottesfrage
Ethik	Ethik
Kirche und Christentum	Kirche
Religionen und Weltanschauungen	Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Kooperationsmöglichkeiten (Themenbereiche und Grundwissen)

Den Ausgangspunkt bildet der evangelische Lehrplan mit seinen Themenbereichen, Konkretion und Schritten zum Kompetenzerwerb. Dem sind die Inhalte des Grundwissens des katholischen Lehrplans zugeordnet – mit Angabe der Themenfelder mit Jahrgangsangabe.

	Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)	Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)
5/6	<p><u>Mensch</u></p> <p>(1) Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer bin ich? Wer will ich sein? - Der von Gott angenommene Mensch <p>(2) Der Mensch und die Mitmenschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung mit dem anderen auf Augenhöhe, Nächstenliebe - Biblische Impulse für einen konfliktarmen und konkurrenzfreien Umgang miteinander 	<p>G4 Gott als Urheber und Vollender der Schöpfung – der Mensch als Gottes Ebenbild: Hoffnung auf die Vollendung der Welt (6.3; 8.2; 9.1)</p> <p>E5 Die biblischen Grundlagen der christlichen Ethik: Dekalog, Goldene Regel (6.1)</p> <p>E5 Die biblischen Grundlagen der christlichen Ethik: Zehn Gebote (6.2)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten für gelebtes Selbstwertgefühl ohne Selbstüberschätzung 	<p>B9 Die biblische Überlieferung als Grundlage und kritische Norm des christlichen Glaubens und seiner Praxis: Die Goldene Regel als Norm für christliches Handeln (6.1)</p>
	<p><u>Jesus Christus</u></p> <p>(1) Jesus Christus im Kirchenjahr¹</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weihnachten - Stationen der Karwoche - Ostern - Pfingsten und Himmelfahrt <p>(2) Jesu Botschaft von der Herrschaft Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Wünsche und Hoffnungen - Welt und Leben nach Gottes Willen: Gleichnisse - Welt und Leben nach Gottes Willen: Heilungen, Wunder - Konsequenzen für das Christsein heute 	<p>J4 Die Grundzüge der Passionsgeschichte: Trauer und Leiderfahrungen am Beispiel der Passion (8.2)</p> <p>K3 Das Kirchenjahr und seine Feste: Vergleich mit anderen religiösen Jahresfestkreisen (6.2)</p> <p>J2 Die Einordnung Jesu in seine jüdische Umwelt (7.1)</p> <p>J3 Die Botschaft vom Reich Gottes in Jesu Reden und Handeln: Reden in Gleichnissen (6.1)</p> <p>J3 Die Botschaft vom Reich Gottes in Jesu Reden und Handeln (6.1)</p> <p>B6 Die vielen Sprachen der Bibel: ausgewählte Sprachformen und literarische Gattungen sowie deren Bedeutung für das Verständnis biblischer Texte und ihre Interpretation: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (6.1)</p> <p>B6 Die vielen Sprachen der Bibel: Metapher, Gleichnisse (6.3)</p> <p>J7 Die im Glauben an Jesus Christus und in seiner Nachfolge erfahrbare Heilzusage Gottes: Von einer besseren Welt träumen – Gleichnisse vom Reich Gottes (6.3)</p> <p>R1 Weltdeutung aus der Perspektive der ReichGottes-Botschaft</p>
	<p><u>Gott</u></p> <p>(1) Gott im Leben erfahren²</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene und geläufige Gottesbilder - Biblische Gottesbilder als Antworten auf Lebensfragen - Biblisches Bilderverbot - Verschiedene Wege der Gotteserfahrung 	<p>G2 Der Wandel von Gottesvorstellungen in der Menschheitsgeschichte und in der eigenen Lebensgeschichte (8.1)</p> <p>G3 Die Eigenart menschlicher Rede von Gott (Analogie) (9.1)</p> <p>G1 Menschliche Erfahrungen und Fragen nach dem Sinn des Lebens als Verstehenshorizont der Frage nach Gott (9.1)</p>

¹ Im katholischen Lehrplan ist der Kirchenjahrbezug verpflichtend. Vgl. die Tabelle auf S.72.

² Empfohlen für Klasse 5

	<p>(2) Gott als Schöpfer und verantwortliches Handeln der Menschen (empfohlen für 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antworten auf die Frage nach dem Ursprung des Lebens - Biblische Schöpfungserzählungen und ihre Sinnangebote - Schöpfung und Naturwissenschaft - Schöpfungsethik und Weltgestaltung 	<p>G4 Gott als Urheber und Vollender der Schöpfung – der Mensch als Gottes Ebenbild: Gottes-, Selbst - und Nächstenliebe (9.1)</p>
	<p><u>Ethik</u></p> <p>(1) Schöpfung und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung der Schöpfung - Herrschaftsauftrag - Der Mensch als Gefährder und Ausbeuter - Verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung: Beispiele <p>(2) Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbedürfnisse von Kindern - Kinderrechte³: Bibel und UN-Kinderrechtskonvention - Gerechtigkeit für die Kinder der Welt 	<p>G4 Gott als Urheber und Vollender der Schöpfung – der Mensch als Gottes Ebenbild: Gottes-, Selbst - und Nächstenliebe (9.1)</p> <p>E5 Die biblischen Grundlagen der christlichen Ethik: Zehn Gebote (6.2)</p> <p>J3 Die Botschaft vom Reich Gottes in Jesu Reden und Handeln (6.1)</p> <p>E5 Die biblischen Grundlagen der christlichen Ethik: Goldene Regel, Nächstenliebe (6.3)</p> <p>E8 Der Grundgedanke des kategorischen Imperativs Immanuel Kants (Universalisierbarkeit der Maximen) (7.2)</p>
	<p><u>Kirche und Christentum</u></p> <p>(1) Begegnungen mit der Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit der Bibel - Geschichte der Bibel - Aufbau und Inhalt der Bibel - Heilige Schrift und die Bedeutung der Bibel in der Gegenwart <p>(2) Konfessionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Taufe - Konfirmation, Kommunion, Firmung 	<p>B1 Die Bibel als Buch: Einführung in den Aufbau der Bibel, Zitationsweise, Sprachen, jüdische / christliche Bibel (5.1)</p> <p>B2 Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel (5.1)</p> <p>B3 Welt und Umwelt der Bibel (5.1)</p> <p>B4 Die biblischen Schriften als Glaubenszeugnisse (5.1)</p> <p>B7 Der Stellenwert der Bibel des jüdischen Volkes für Juden und für Christen 5.1)</p>

³ Das Thema Kinderrechte findet sich im katholischen Lehrplan unter 6.1 Entscheidungen treffen: Gut und Böse

	<ul style="list-style-type: none"> - Abendmahl - Beispiele gelebter Ökumene 	<p>K5 Ausdrucksformen des Glaubens: Eucharistie und Abendmahl, evangelische und katholische Kirchenräume (8.3) K2 Die Kirche als Volk Gottes und das gemeinsame Priestertum der Gläubigen – die Kirche als Institution: Ämter und Dienste (8.3)</p>
	<p><u>Religionen und Weltanschauungen</u></p> <p>(1) Zeiten für Gott in den monotheistischen Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Symbole und Zeichen im Alltag - Die lebensdienliche Funktion von christlichen Feiertagen und Festen mit ihren Symbolen und Ritualen - Religion als gemeinschaftliche Alltagsunterbrechung - Gebetszeiten in Judentum, Christentum und Islam: Hoffnung auf eine bessere Welt <p>(2) Dialog der Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen und Voreinstellungen - Gemeinsamkeiten als Ansatzpunkt für Dialog und Verständigung - Frieden als Ziel des Dialogs mit den Religionen 	<p>K3 Das Kirchenjahr und seine Feste: Vergleich mit anderen religiösen Jahresfestkreisen (6.2) R6 Verbreitung sowie zentrale Begriffe und Namen des Judentums: Synagoge im Vergleich zu Kirche und Moschee (5.2) R6 Verbreitung sowie zentrale Begriffe und Namen des Judentums: Bar/Bat Mizwa (5.2) R6 Verbreitung sowie zentrale Begriffe und Namen des Islam: Moschee im Vergleich zu Synagoge und Kirche (5.2) K4 Die Sakramente als Heilszusage Gottes für den Lebensweg eines Christen (8.3) R8 Verbreitung sowie zentrale Begriffe und Namen des Islam (6.2) R6 Verbreitung sowie zentrale Begriffe des Judentums (7.2)</p> <p>R4 Gemeinsamer Kern der drei abrahamitischen Religionen: der eine Gott und die Frage nach dem Leid (8.2)</p>

	Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)	Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)
7/8	<p><u>Mensch</u>⁴</p> <p>(1) Menschliche Freiheit als Gottes Wille</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Bedeutungen der Freiheit - Grenzen der Freiheit - Ambivalenz der Freiheit in der Bibel - Freiheit und Verantwortung auf dem Weg zum Erwachsenwerden 	<p>E2 Die Notwendigkeit der rationalen Überprüfbarkeit einer ethischen Position anhand von ethischen Werten, Normen und Prinzipien (6.1)</p> <p>E8 Der Grundgedanke des kategorischen Imperativs Immanuel Kants (Universalisierbarkeit der Maximen) (7.2)</p>
	<p><u>Jesus Christus</u>⁵</p> <p>(1) Nachfolge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gängige Jesusbilder aus der Popkultur und der Jesus der Bibel - Das biblische Jesusbild: Aufbruch, Umkehr und Zuwendung - Nachfolgende und Nachfolger: beispielhafte Persönlichkeiten und Einrichtungen 	<p>J8 Jesusbilder und Christusbildungen (7.1)</p> <p>J2 Die Einordnung Jesu in seine jüdische Umwelt: das prophetische Handeln Jesu (7.1)</p> <p>J6 Berufung der Christen in der Nachfolge Jesu und in der Kraft seines Geistes zu leben: Prophetisches Handeln heute – Unrecht in der Welt wahrnehmen und handeln (7.1)</p> <p>J7 Die im Glauben an Jesus Christus und in seiner Nachfolge erfahrbare Heilzusage Gottes (7.2)</p>
	<p><u>Gott</u></p> <p>(1) Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott⁶</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Erfahrungen von Angst und Wege zur Bewältigung (heute, im Mittelalter, Luther) - Allein durch Glauben gerecht <ul style="list-style-type: none"> o Luthers reformatorische Antwort auf die Frage nach dem gnädigen Gott o Luthers Kritik an der Kirche - Folgen der Reformation 	<p>G7 Die christliche Gottesvorstellung in Bibel und Tradition: Gott, der Befreier (7.2)</p> <p>J7 Die im Glauben an Jesus Christus und in seiner Nachfolge erfahrbare Heilzusage Gottes (7.2)</p> <p>G7 Die christliche Gottesvorstellung in Bibel und Tradition: Gott ist Liebe (8.3)</p>

⁴ Empfohlen für Klasse 8

⁵ Empfohlen für Klassen 7 oder 8

⁶ Empfohlen für Klasse 8. Diese Konkretion wird im Themenbereich „Kirche und Christentum“, Konkretion 2 („Und sie bewegt sich doch“ – Martin Luther und die Reformation) erarbeitet

	- Luthers Rechtfertigungsbotschaft in der Gegenwart	
	<p><u>Ethik</u></p> <p>(1) Grundzüge biblischer Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßstäbe für eigenes Handeln und die Beurteilung von Handlungen - Der biblische Maßstab der Gerechtigkeit zur Beurteilung von gesellschaftlichem Handeln am Beispiel der Prophetie - Aufforderungen zu individuellem Handeln im Sinne von Gottes Gerechtigkeit am Beispiel der Bergpredigt - Geschichtliche und aktuelle Beispiele für das Anmahnen biblischer Gerechtigkeitsprinzipien - Impulse für das Handeln im eigenen Umfeld 	<p>E1 Die Komplexität ethischer Entscheidungssituationen (7.2; 9.1)</p> <p>E5 Die biblischen Grundlagen der christlichen Ethik (7.2)</p> <p>R6 Verbreitung sowie zentrale Begriffe des Judentums: Thora (7.2)</p> <p>E9 Die Bedeutung von Gewissensentscheidungen: Propheten heute (7.1.)</p> <p>B6 Die vielen Sprachen der Bibel: prophetische Rede, Gleichnisse (7.1)</p> <p>E9 Die Bedeutung von Gewissensentscheidungen anhand historischer Beispiele (7.2)</p> <p>E5 Die biblischen Grundlagen der christlichen Ethik: Bergpredigt (9.2)</p> <p>E2 Die Notwendigkeit der rationalen Überprüfbarkeit einer ethischen Position anhand von ethischen Werten, Normen und Prinzipien (7.2)</p>
	<p><u>Kirche und Christentum</u></p> <p>(1) Die Kirche als Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motive von Menschen, die sich in einer Bewegung⁷ für eine Idee einsetzen - Die ersten Christinnen und Christen als eine Bewegung - Konflikte bei der Entstehung des Christentums - Paulus und Petrus als Schlüsselfiguren bei der Verbreitung des Christentums - Möglichkeiten des Engagements für Jugendliche in der Kirche und für die Gesellschaft <p>(2) Martin Luther und die Reformation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Erfahrungen von Angst und Wege zur Bewältigung (heute, im Mittelalter, Luther) - Allein durch Glauben gerecht 	<p>K1 Die Einbindung des christlichen Glaubens in die Glaubensgemeinschaft, die sich in institutionellen Formen ausbildet: Volk Gottes</p> <p>K2 Die Kirche als Volk Gottes und das gemeinsame Priestertum der Gläubigen – Die Kirche als Institution</p> <p>K5 Ausdrucksformen des Glaubens: Eucharistie und Abendmahl, evangelische und katholische Kirchenräume (8.3)</p> <p>K6 Zentrale Stationen der Kirchengeschichte: Paulus und die frühe Kirche (5.2)</p> <p>K7 Die Sendung der Kirche im missionarischen und caritativen Handeln: caritatives Handeln (9.2)</p>

⁷ Die Betonung des Bewegungscharakters ist nicht als Gegensatz zur Institution (K2) zu verstehen. „Bewegung“ und „Volk Gottes“ sind unterschiedliche Begriffe, die beide die Bindung zum Ursprung des Glaubens betonen.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Luthers reformatorische Antwort auf die Frage nach dem gnädigen Gott ○ Luthers Kritik an der Kirche - Folgen der Reformation - Luthers Rechtfertigungsbotschaft in der Gegenwart 	<p>J7 Die im Glauben an Jesus Christus und in seiner Nachfolge erfahrbare Heilzusage Gottes (7.2)</p> <p>E3 Die Autonomie der Gewissensentscheidung: Martin Luther (8.3)</p> <p>E9 Die Bedeutung von Gewissensentscheidungen an Hand historischer Beispiele: Martin Luther (8.3)</p> <p>K6 Zentrale Stationen der Kirchengeschichte: Reformation, Kirche im 20. und 21. Jahrhundert (8.3)</p>
	<p><u>Religionen und Weltanschauungen</u></p> <p>(1) Grundlagen des Islam und muslimischen Lebensgestaltung⁸</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen muslimischen Lebens im eigenen Umfeld - Islam und Lebensgestaltung: Ausdrucksformen des Glaubens und ihr koranischer Ursprung (Speisevorschriften, Gebetszeiten, Kleidervorschriften, Verhältnis der Geschlechter) - Eckpfeiler muslimischer Religiosität als Grundlage für Lebensgestaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bekenntnis zu Allah als einzigen Gott ○ Mohammed und seine Bedeutung im Islam ○ Der Koran als letzte Offenbarung - Gemeinsamkeiten aus Islam und Christentum und verbindende ethische Impulse - Initiativen, bei denen die beiden Religionen gemeinsam Verantwortung für die Welt zeigen <p>(2) Judentum und jüdisches Leben in Deutschland⁹</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jüdisches Leben in Deutschland heute - Jüdisches Selbstverständnis im Deutschland der Gegenwart - Traditionen des Judentums (Feste, koscheres Essen, Strömungen, Synagoge und Gottesdienst, Tora und Talmud) 	<p>R8 Verbreitung sowie zentrale Begriffe und Namen des Islam: Fünf Säulen, Moschee, Mohammed, Koran, Ramazan Bayrami (Zuckerfest) und Kurban Bayrami (Opferfest) (6.2)</p> <p>R3 Unterscheidungskriterien für den Umgang mit weltanschaulicher Pluralität: Menschenbild, Gottesbild, Gewissensfreiheit (7.1)</p> <p>Zentrale Momente und Hauptunterschiede der abrahamitischen Religionen: die abrahamitischen Religionen als prophetische Religionen (7.1)</p> <p>R6 Verbreitung sowie zentrale Begriffe des Judentums: Thora (7.2)</p> <p>R7 Das besondere Verhältnis von Juden und Christen im Wandel der Geschichte (10.2)</p>

⁸ Empfohlen für Klasse 7

⁹ Empfohlen für Klasse 8

	<ul style="list-style-type: none">- Verantwortung für jüdische Menschen und jüdische Erinnerung angesichts der problematischen Geschichte des Judentums in der christlichen Mehrheitsgesellschaft- Beispiele dafür, wie Christinnen und Christen sich heute dieser Verantwortung bewusst werden und danach handeln	
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

	Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)	Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)
9	<p><u>Mensch</u></p> <p>(2) Der Mensch auf der Suche nach Sinn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Begriff „Sinn des Lebens“ - Christliche Sinnangebote - Moderne Sinnangebote und christliche Sinnangebote 	<p>G1 Menschliche Erfahrungen und Fragen nach dem Sinn des Lebens als Verstehenshorizont der Frage nach Gott (7.1; 8.2; 9.1; 10.1)</p> <p>R1 Weltdeutungen als Antworten auf die Frage nach der Herkunft und Zukunft des eigenen Lebens: Unrecht aufspüren (7.1)</p>
	<p><u>Jesus Christus</u></p> <p>(2) Jesu Kreuz und Auferstehung¹⁰</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit Leid und Tod - Das Kreuz als Symbol des Christentums: <ul style="list-style-type: none"> o Ereignisse im Zusammenhang der Kreuzigung o Auswirkungen des Todes Jesu auf seine Anhänger o Auferstehung Jesu und christliche Hoffnung - Das Kreuz als Symbol für die Überwindung von Angst und Leid - Die Auferstehung Christi als begründete und sinnstiftende Hoffnung für das Leben heute 	<p>J8 Jesusbilder und Christusbildungen: Verschiedene Darstellungen des Gekreuzigten (8.2)</p> <p>B10 Wirkungs- und Auslegungsgeschichte der Bibel: Kreuzigungsdarstellungen in der Kunst, Auferstehungsgedichte (8.2)</p> <p>B5 Der Glaube an Jesus Christus als Grund und Ziel der biblischen Schriften des Neuen Testaments: Der Glaube an Jesus Christus als Grund unserer Hoffnung (8.2)</p> <p>J5 Jesus der Christus – Die Auferweckung Jesu als göttliche Bestätigung seines Wirkens und seiner Botschaft: Christlicher Gottesglaube (10.1)</p> <p>K1 Die Einbindung des christlichen Glaubens in die Glaubensgemeinschaft, die sich in institutionellen Formen ausbildet: Kirche als Glaubensgemeinschaft der Lebenden und der Toten (8.2)</p>
	<p><u>Gott</u></p> <p>(2) Versuchung und Treue¹¹</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottesvorstellungen (Liebe und Geborgenheit, Schutz, Nähe, Gerechtigkeit, bedingungslose Zuwendung) 	<p>G7 Die christliche Gottesvorstellung in Bibel und Tradition: Gott, der Befreier (7.2)</p> <p>G6 Die Theodizeefrage und Antwortversuche (7.1)</p>

¹⁰ Empfohlen für Klasse 9

¹¹ Empfohlen für Klasse 9

	<ul style="list-style-type: none"> - Der Geist Gottes als Ausdruck seiner Wirksamkeit in biblischen Erzählungen - Zuwendung und Zumutung¹² <ul style="list-style-type: none"> o Aufforderung zur Empörung über Gott: Die Versuchung Abrahams (Gen 22,1–19) o Aufforderung zum Akzeptieren heilvoller Inkonsequenz: Jona o Aufforderung zum Akzeptieren unverdienter Zuwendung: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) - Das Vaterunser als Bündelung zentraler biblisch-christlicher Gottesvorstellungen 	<p>G2 Der Wandel von Gottesvorstellungen in der Menschheitsgeschichte und in der eigenen Lebensgeschichte (6.2) G3 Die Eigenart menschlicher Rede von Gott (6.2) J6 Berufung der Christen in der Nachfolge Jesu und in der Kraft seines Geistes zu leben: Bekenntnis zu Jesus als Christus - Heilzusage als Hilfe für den persönlichen Lebensweg (9.3) G7 Die christliche Gottesvorstellung in Bibel und Tradition: Personalität, Trinität, Gott ist Liebe (10.1) G7 Die christliche Gottesvorstellung in der Bibel (6.2) G7 Die christliche Gottesvorstellung in Bibel und Tradition: Gott ist Liebe (6.3)</p> <p>J3 Die Botschaft vom Reich Gottes in Jesu Reden und Handeln: Die goldene Regel – Reden in Gleichnissen – Das Vaterunser (6.1) G8 Gebet, Ritual und Liturgie als Ausdrucksformen menschlicher Beziehung zu Gott: Das Vaterunser (9.3)</p>
	<p><u>Ethik</u>¹³</p> <p>(2) Freiheit und Verantwortung: christliche Werte als sinnstiftende Orientierung im menschlichen Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wonach richte ich mich in meinem Handeln? - Verantwortliche Auslegung biblischer Texte zum menschlichen Handeln verantwortlich auslegen - Freiheit, Verantwortung und Gleichheit als biblische Werte - Aktuelle ethische Probleme und biblische Werte: Beispiele - Das Potential des Glaubens im Kontext ethischer Entscheidungsprozesse 	<p>E9 Die Bedeutung von Gewissensentscheidungen: Propheten heute (7.1)</p> <p>B9 Die biblische Überlieferung als kritische Norm des christlichen Glaubens und seiner Praxis (7.2) E2 Die Notwendigkeit der rationalen Überprüfbarkeit einer ethischen Position anhand von ethischen Werten, Normen und Prinzipien (7.2)</p>

¹² Der Lehrplan thematisiert an dieser Stelle die Ambivalenz des Handelns Gottes. Dies kann mit den Inhalten der Theodizeethematik verknüpft werden, auch wenn der konkrete Begriff nicht begegnet.

¹³ Empfohlen für Klasse 9

	<p><u>Kirche und Christentum</u></p> <p>(3) Kirche und Christentum im Nationalsozialismus¹⁴</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikt- und Entscheidungssituationen - Reaktionen von Menschen auf Unrechtssituationen in der Zeit des Nationalsozialismus - Die Gründe für das Verhalten der Menschen (Anpassung bzw. Glauben und Gewissen¹⁵) - Konsequenzen für das Handeln des Einzelnen und der Kirche heute, das sich an den Glaubensgrundlagen orientiert 	<p>K6 Zentrale Stationen der Kirchengeschichte: Reformation, Kirche im 20. und 21. Jahrhundert (8.3; 10.2)</p> <p>E3 Die Autonomie der Gewissensentscheidung: Widerstand einzelner Christen und Gruppen (10.2)</p> <p>E9 Die Bedeutung von Gewissensentscheidungen anhand historischer Beispiele (10.2)</p> <p>R2 Ideologien als verkürzte Weltdeutungen, die Teilaspekte der Wirklichkeit verabsolutieren: politische Ideologien, moderne Götzen (10.2)</p> <p>R3 Unterscheidungskriterien für den Umgang mit weltanschaulicher Pluralität: Gottes- und Menschenbild, Gewissensfreiheit (10.2)</p> <p>R7 Das besondere Verhältnis von Juden und Christen im Wandel der Geschichte (10.2)</p>
	<p><u>Religionen und Weltanschauungen</u></p> <p>(3) Wege zur Erlösung¹⁶</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Begriff „Erlösung“ - Verschiedene religiöse und weltanschauliche Vorstellungen von Erlösung <ul style="list-style-type: none"> o Erlösung in Hinduismus und Buddhismus o Nichtreligiöse Erlösungswege, z.B. Glücksforschung, Selbstoptimierung, Fortschrittsdenken - Verschiedene Erlösungswege und deren mögliche Relevanz 	<p>R9 Verbreitung sowie zentrale Begriffe des Hinduismus und Buddhismus: zyklisches Weltbild, Karma, Wiedergeburt (8.1)</p> <p>R2 Ideologien als verkürzte Weltdeutungen, die Teilaspekte der Wirklichkeit verabsolutieren (9.1; 10.1)</p> <p>R3 Unterscheidungskriterien für den Umgang mit weltanschaulicher Pluralität: Tragfähigkeit religiöser Menschenbilder (9.1)</p>

¹⁴ Empfohlen für Klasse 9

¹⁵ Das Thema Gewissen wird im katholischen Lehrplan ausführlicher behandelt: E3; E4; E9 in: 10.2; 10.3)

¹⁶ Empfohlen für Klasse 9

	Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)	Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)
10	<p><u>Mensch</u></p> <p>(3) Entscheidungsfreiheit als Wesenszug des Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der sog. „Sündenfall (Schülererfahrungen) - Fehlinterpretationen und Bibeltext im Vergleich - Gen 2,4–3,24 als Erzählung von notwendigen Entwicklungen des Menschwerdens (Adoleszenzmythos) - Kain und Abel (Gen 4) als biblische Begründung für die Entscheidungsfreiheit als Wesenszug des Menschseins sowie als Auftrag, sich für das Gute zu entscheiden 	<p>B10 Wirkungs- und Auslegungsgeschichte der Bibel: Die Wirkungsgeschichte der biblischen Schöpfungstexte in Literatur, Kunst, Musik, Film</p>
	<p><u>Jesus Christus</u></p> <p>(3) Kompetenter Umgang mit Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung symbolischer Sprache in Alltag und Religion als notwendiges Mittel der Kommunikation von Transzenderfahrungen - Rituale als Sinnangebote - Narrative und Funktionen und Wirkweisen - Das Glaubensbekenntnis und seine gegenwärtige Tragfähigkeit 	<p>K5 Ausdrucksformen des Glaubens: Gebete, Riten Sakramente, Krankensalbung (8.2; 9.3)</p> <p>K4 Sakramente als Heilzusage Gottes (8.2; 9.1; 9.3)</p> <p>G8 Ritual als Ausdruck menschlicher Beziehungen zu Gott (6.2)</p> <p>B9 Die biblische Überlieferung als kritische Norm des christlichen Glaubens und seiner Praxis (7.2)</p> <p>B6 Die vielen Sprachen der Bibel: Metapher, Gleichnisse (6.3)</p>
	<p><u>Gott</u></p> <p>(3) Kompetenter Umgang mit Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung symbolischer Sprache in Alltag und Religion als notwendiges Mittel der Kommunikation von Transzenderfahrungen - Rituale als Sinnangebote - Narrative: Funktionen und Wirkweisen - Das Glaubensbekenntnis und seine gegenwärtige Tragfähigkeit 	<p>K5 Ausdrucksformen des Glaubens: Gebete, Riten Sakramente, Krankensalbung (8.2; 9.3)</p> <p>K4 Sakramente als Heilzusage Gottes (8.2; 9.1; 9.3)</p> <p>G8 Ritual als Ausdruck menschlicher Beziehungen zu Gott (6.2)</p> <p>B9 Die biblische Überlieferung als kritische Norm des christlichen Glaubens und seiner Praxis (7.2)</p> <p>B6 Die vielen Sprachen der Bibel: Metapher, Gleichnisse (6.3)</p>

	<p><u>Ethik</u></p> <p>(3) Freiheit und Verantwortung: Anwendung christlicher Werte als sinnstiftende Orientierung im menschlichen Handeln¹⁷</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle ethische Probleme und biblische Werte: Beispiele - Das Potential des Glaubens im Kontext ethischer Entscheidungsprozesse 	<p>B9 Die biblische Überlieferung als kritische Norm des christlichen Glaubens und seiner Praxis (7.2)</p> <p>E2 Die Notwendigkeit der rationalen Überprüfbarkeit einer ethischen Position anhand von ethischen Werten, Normen und Prinzipien (7.2)</p> <p>E9 Die Bedeutung von Gewissensentscheidungen anhand historischer Beispiele (7.2)</p>
	<p><u>Kirche und Christentum</u></p> <p>(4) Kirche, Kirchen und christliche Bewegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur, Selbstverständnis und rechtliche Stellung der Evangelischen Kirche in Deutschland - Handlungsfelder der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihre Positionen zu gesellschaftlichen Themen - Freikirchen und christliche Bewegungen - Die evangelische Kirche als spirituelle, gestaltende und verändernde Kraft 	<p>K7 Die Sendung der Kirche im missionarischen und caritativen Handeln (9.2)</p> <p>B9 Die biblische Überlieferung als Grundlage und kritische Norm des christlichen Glaubens und seiner Praxis (9.2)</p> <p>K2 Die Kirche als Volk Gottes und das gemeinsame Priestertum der Gläubigen - Die Kirche als Institution: Charismen, Ämter und Dienste (9.3)</p> <p>B8 Die Bedeutung der Bibel für katholische und evangelische Christen und für die Ökumene der christlichen Konfessionen (10.2)</p>
	<p><u>Religionen und Weltanschauungen</u></p> <p>(4) Kompetenter Umgang mit Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung symbolischer Sprache in Alltag und Religion als notwendiges Mittel der Kommunikation von Transzendenzerfahrungen - Rituale als Sinnangebote - Narrative und Funktionen und Wirkweisen - Das Glaubensbekenntnis und seine gegenwärtige Tragfähigkeit 	<p>G8 Ritual als Ausdruck menschlicher Beziehungen zu Gott (6.2)</p>

¹⁷ Vertiefung der Konkretion aus Klasse 9 unter dem Aspekt der Anwendung; evtl. mit anderen Beispielen

Inhaltliche Kooperationsmöglichkeiten (Themenfelder mit Jahrgängen und Konkretionen)

Der Ausgangspunkt ist der katholische Lehrplan mit seinen Themenfeldern. Dem sind die Konkretionen des evangelischen Lehrplans zugeordnet.

5/6

Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)	Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)
5.1 Unsere Anfänge: Väter und Mütter des Glaubens ¹⁸	Begegnungen mit der Bibel (K1)
5.2 Prägende Herkunft: Jesus, der Jude	Jesus Christus im Kirchenjahr (J1) Jesu Botschaft von der Herrschaft Gottes (J2)
5.3 In Gemeinschaft leben: Das Volk Gottes	Jesus Christus im Kirchenjahr (J1) Konfessionen (K2) Zeiten für Gott in den monotheistischen Religionen (R1)
6.1 Entscheidungen treffen: Gut und Böse	Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (M1) Schöpfung und Verantwortung (E1) Gerechtigkeit (E2) Gott als Schöpfer und verantwortliches Handeln der Menschen (G2)
6.2 Leben mit anderen Religionen: Was die abrahamitischen Religionen verbindet	Zeiten für Gott in den monotheistischen Religionen (R1) Dialog der Religionen (R 2)
6.3 Von einer besseren Welt erzählen: Das Reich Gottes	Jesu Botschaft von der Herrschaft Gottes (J 2) Gerechtigkeit (E2) Gott als Schöpfer und verantwortliches Handeln der Menschen (G2)
	Gott im Leben erfahren (G1) → 10.1

7-10

Rahmenlehrplan Katholische Religion Sek. 1 (2012)	Rahmenlehrplan Evangelische Religion Sek. 1 (2023)
7.1 Protestieren und Aufbegehren: Prophetisches Handeln	Grundzüge biblischer Gerechtigkeit (E1)
7.2 Vom Umgang mit Freiheit: Gebot und Gewissen ¹⁹	Freiheit und Verantwortung: christliche Werte als sinnstiftende Orientierung im menschlichen Handeln (E2)

¹⁸ Geschichte der frühen Kirche wird im evangelischen Lehrplan in Klasse 7 behandelt.

¹⁹ Interreligiöser Dialog: Tora (Ethik im Judentum)

	Freiheit und Verantwortung: Anwendung christlicher Werte als sinnstiftende Orientierung im menschlichen Handeln (E3)
8.1 Die Welt verstehen: Naturwissenschaft und Mythen	Kompetenter Umgang mit Religion: Narrative: Funktionen und Wirkweisen (J3; G3; R4)
8.2 Einsamkeit, Trennung und Tod ²⁰ : Gefährdungen des Lebens – Erlösung im Glauben	Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott (G1) Kompetenter Umgang mit Religion: Rituale (J3; G3; R4) Wege zur Erlösung (R3)
8.3 Konfessionen wahrnehmen und verstehen: Reformation und Ökumene	Martin Luther und die Reformation (K2) Kirche, Kirchen und christliche Bewegungen (K4)
9.1 Beziehungen gestalten: Freundschaft – Liebe – Partnerschaft	Menschliche Freiheit als Gottes Wille (M1)
9.2 Nach Gerechtigkeit streben: Gleiche Lebensbedingungen für alle ²¹	Grundzüge biblischer Gerechtigkeit (E1)
9.3 Dem Lebenssinn auf der Spur: Jesus Christus – dem Auferstandenen nachfolgen	Der Mensch auf der Suche nach Sinn (M2) Nachfolge (J1) Jesu Kreuz und Auferstehung (J2)
10.1 Fragen und suchen: Existiert Gott? ²²	Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott (G1) Versuchung und Treue (G2)
10.2 Dem Zeitgeist widerstehen: Kirche und Diktatur	Kirche und Christentum im Nationalsozialismus (K3)
10.3 Das Leben verantworten: Grundfragen medizinischer Ethik	Freiheit und Verantwortung: christliche Werte als sinnstiftende Orientierung im menschlichen Handeln (E2) Freiheit und Verantwortung: Anwendung christlicher Werte als sinnstiftende Orientierung im menschlichen Handeln (E3)
	Die Kirche als Bewegung (K1) → 5.1
	Grundlagen des Islam und muslimischen Lebensgestaltung (R1) → 9.2
	Judentum und jüdisches Leben in Deutschland (R2) → 7.2; 10.1

²⁰ Das Thema Tod begegnet im evangelischen Lehrplan in der themenbereichsübergreifenden Konkretion in 10: Am Beispiel vom Umgang mit Tod und Trauer nachvollziehen, dass Rituale Sinnangebote sein können, und einen sicheren und zugleich reflektierten Umgang mit Ritualen für das Leben anbahnen. Theologisch inhaltlich geht es um das Thema Tod bereit in der zweiten Konkretion des Themenbereichs Jesus Christus (in Klasse 9).

²¹ Interreligiöser Dialog: Islam (Almosen)

²² Interreligiöser Dialog: Der eine Gott in Judentum, Christentum und Islam